

**Beauftragungsschreiben von Nicolas SARKOZY, Präsident der Republik, an Jean-Claude MALLET, Staatsrat.**

DER PRÄSIDENT DER REPUBLIK

Paris, den 31. Juli 2007

Sehr geehrter Herr Staatsrat,

Seit 1994 haben schwerwiegende Ereignisse unser internationales Umfeld wie auch die strategischen Gegebenheiten unseres Verteidigungs- und Sicherheitswesens grundlegend verändert: Die Attentate vom 11. September, die Entstehung neuer regionaler Machtzentren, Proliferation, Auswirkungen der Globalisierung und technologische Entwicklungen. Gleichzeitig haben die Umwandlung unseres Heeres in ein Berufsheer und die Abschaffung der Wehrpflicht einen Umbruch in unserem Verteidigungssystem bewirkt. So wird man heute Entscheidungen treffen müssen, die von maßgeblicher Bedeutung für das Verteidigungswesen unseres Landes sind und in das nächste Verteidigungsfinanzierungsprogramm einbezogen werden müssen. Dieses soll die Glaubwürdigkeit unseres Verteidigungssystems stärken, gleichzeitig aber auch die Einhaltung des finanziellen Rahmens durch den Staat gewährleisten.

Um alle diese Kriterien in einem kohärenten Ansatz zu berücksichtigen, habe ich den Beschluss gefasst, eingehende Überlegungen über unsere allgemeine Verteidigungspolitik einzuleiten. Als Ergebnis dieser Überlegungen soll ein neues Weißbuch entstehen. Diese Arbeiten werden unter der Aufsicht einer Kommission erfolgen, mit deren Vorsitz ich Sie betrauen möchte.

Das künftige Weißbuch soll ein Konzept für die allgemeine Verteidigung unseres Landes und seiner Interessen enthalten und die Bereiche Verteidigung und Sicherheit abdecken. Es soll einen Ausblick auf einen Zeitraum von rund fünfzehn Jahren bieten und einer regelmäßigen Aktualisierung unterzogen werden.

Ihre Arbeit wird auf der Analyse der neuen internationalen Gegebenheiten - sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus strategischer Sicht - beruhen sowie auf der Bewertung möglicher Risiken und Bedrohungen. Dabei werden Sie stets das Ziel vor Augen haben, für den Schutz der Bevölkerungen und des Staatsgebiets, aber auch der im Ausland lebenden Franzosen zu sorgen und die Unabhängigkeit des Landes sowie die Verteidigung ihrer strategischen Interessen im weitesten Sinn zu gewährleisten.

Davon ausgehend werden sich Ihre Untersuchungen und Vorschläge insbesondere auf den Ausbau unserer Bündnisse und Verteidigungsabkommen sowie auf die Analyse der Einsatzbedingungen unserer Streitkräfte im Ausland konzentrieren. Ich ersuche Sie, dabei besonderes Augenmerk auf die Stärkung der europäischen Dimension unserer Verteidigungs- und Sicherheitspolitik sowie auf unseren Beitrag zur Sicherheit der gesamten Nordatlantischen Allianz zu legen.

Ihre Aufgabe wird es auch sein, zu untersuchen, wie glaubwürdig unser militärisches Abschreckungspotenzial ist. Sie werden die Effizienz des Formats und Standorts unserer Streitkräfte sowie die Kohärenz der Informationsarbeit und der industriellen, technologischen und wissenschaftlichen Leistungen prüfen, die für unsere Verteidigungsfähigkeit erforderlich sind.

Darüber hinaus werden Sie die Organisation der zivilen und wirtschaftlichen Verteidigung und die Möglichkeiten zur Verstärkung der Koordination mit der militärischen Verteidigung untersuchen, um reibungslose Abläufe bei den staatlichen Instanzen zu gewährleisten, die Mittel zur Bekämpfung von Terrorismus und Proliferation zu erweitern und die Prävention und Bewältigung von Krisen zu verbessern. Des Weiteren werden Sie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der vorgeschlagenen strategischen Ausrichtung bewerten. Zu Ihrem Auftrag wird es auch gehören, Vorschläge zur stärkeren Einbeziehung des Parlaments in die Gestaltung und Umsetzung unserer Verteidigungspolitik zu formulieren.

Ihre Überlegungen müssen vorurteilsfrei erfolgen; durch sie wird es möglich sein, auf offene und transparente Weise jene Entscheidungen zu treffen, die zur Anpassung unseres Verteidigungssystems, zur Stärkung der Beziehung zwischen der Nation und ihren Streitkräften sowie zur Umgestaltung des Industrie- und Forschungsnetzes auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene erforderlich sind. Die Überlegungen werden im Rahmen einer Vorgehensweise erfolgen, deren Ziel es ist, langfristig ein Verteidigungsbudget von rund 2% des BIP beizubehalten.

Sie werden darauf achten, bei Ihrer Arbeit jene Feststellungen maßgeblich zu berücksichtigen, die im Rahmen der allgemeinen Überprüfung der staatlichen Politiken, insbesondere der strategischen Prüfung der Rüstungsprogramme, gemacht werden.

Sie werden von einer Kommission unterstützt, die im Wesentlichen aus Personen der Zivilgesellschaft besteht und Vertreter des Parlaments umfasst, die von den Präsidenten der Nationalversammlung und des Sénat ernannt wurden, sowie die für zivile und militärische Angelegenheiten verantwortlichen Leiter der entsprechenden Verwaltungen. Angesichts der Priorität, die ich dem Europa der Verteidigung einräumen möchte, ersuche ich Sie, im Verlauf Ihrer Arbeit den erforderlichen Austausch mit unseren wichtigsten europäischen Partnern zu organisieren.

Mit der Funktion des Generalsekretärs dieser Kommission wird der Generalsekretär der nationalen Verteidigung betraut. Ich weise die verantwortlichen Minister an, Ihnen ihre volle Unterstützung wie auch jene ihrer Verwaltungen zukommen zu lassen.

Anfang März 2008 soll mir das künftige Weißbuch vorliegen. Für Ende des Jahres 2007 ist ein Zwischenbericht zu verfassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

**Nicolas SARKOZY**

**Jean-Claude Mallet**

Staatsrat und ehemaliger Generalsekretär der nationalen Verteidigung